



Ratsgruppe Göttingen

PIRATEN und PARTEI-Ratsgruppe, Hiroshimaplatz 1-4,
37083 Göttingen

PP-Ratsgruppe
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen

Ansprechpartner:
Lisa Balkenhol
0551 / 400-3077

**Anfrage
für den Schulausschuss am 01.06.2017**

Göttingen, 27.04.2017

Anfrage zur Personalsituation in der Offenen Ganztagschule in Göttingen

Göttingen setzt auf den Ausbau der Offenen Ganztagschule, was grundsätzlich positiv und unterstützenswert ist, denn ebenso wie eine Ganztagsbetreuung für Kindergartenkinder ist auch die von Schulkindern eine wesentliche Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern. Allerdings genügt es nicht, dabei das Hauptaugenmerk auf den räumlichen Ausbau zu legen. Ebenso wichtig ist die personelle Ausstattung, hinsichtlich einer adäquaten Qualität der Betreuung und Förderung der Grundschul Kinder. Mittlerweile steht bundesweit, auch in Niedersachsen, die Personalausstattung und die teils mangelhafte Qualifizierung der Betreuungskräfte in den Offenen Ganztagschulen in der Kritik.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welcher Personalschlüssel liegt dem außerunterrichtlichen Angebot im Rahmen der OGS (Offenen Ganztagschule) an Göttinger Grundschulen zugrunde?

1.1 Wie viele LehrerInnen, ErzieherInnen, SozialassistentInnen sind in der OGS jeweils im Verhältnis zur Schülerzahl eingesetzt?

3. Wie viele FSJlerInnen sind in der OGS insgesamt eingesetzt?

4. Wie viele SGB II-EmpfängerInnen werden als Betreuungskräfte insgesamt eingesetzt?

4.1 Welche Qualifikationen werden hierfür vorausgesetzt?

(1 - 4: Wir bitten um Aufschlüsselung für alle städtischen Schulen.)

5. Welche Standards gelten für Göttinger Schulen hinsichtlich des Personalschlüssels und Qualifikation der Mitarbeiter und wer trägt Verantwortung für Einhaltung derselben?

Begründung:

Während das Niedersächsische Kultusministerium damit wirbt, dass an der OGS im Gegensatz zum Hort mehr Lehrkräfte zum Einsatz kommen sollen, haben die Grundschulen in der Realität oft nicht entsprechende Ressourcen, um dies auch wie gewünscht umzusetzen. Es entstehen Situationen, in denen ein(e) Erzieher(in) allein teils 25 und mehr Kindern gegenüber steht, mit ganz unterschiedlichen Ansprüchen bei der Hausaufgabenbetreuung oder Beschäftigung. Mangelhafte Qualifikation oder fehlende Deutschkenntnisse des Personals können bei der Hausaufgabenbetreuung zu großen Problemen führen.

Konkret gibt es in Göttingen in der Hermann-Nohl-Schule Probleme in der dortigen Betreuungssituation. Schüler und Eltern klagen über einen generell hohen Lärmpegel, der das Arbeiten während der sogenannten "Lernzeit" teilweise unmöglich macht. Beklagt wird auch, dass viele Kinder oft nach einem langen Schultag ihre Hausaufgaben nach der schulischen Nachmittagsbetreuung zu Hause in ihrer Freizeit erledigen müssen. Oft ergeben sich Situationen von Überforderung des Personals aus einem Missverhältnis Schüler/Betreuer.

Auch wenn das Angebot einer OGS im Gegensatz zu Horten den Kommunen einen klaren finanziellen Vorteil bietet, so dürfen Einsparungen nicht zulasten der Betreuungs- und Förderqualität am Nachmittag gehen. Ein deutliches Ungleichverhältnis zwischen "Bezahlangeboten" wie Hort und sogenannten "Junior Clubs" und dem für Eltern kostenlosen Angebot der OGS verschärft zudem die ohnehin schon bestehende Chancenungleichheit im Bildungsbereich. Auch eine kostenlose Betreuung sollte mehr sein als eine "Verwahrung" der Kinder, sondern vielmehr angemessene individuelle Förderung gewährleisten.

Weitere Informationen

<https://www.welt.de/wirtschaft/article117366145/Die-Ganztagschule-ist-eine-grosse-Mogelpackung.html>

<https://www.welt.de/regionales/nrw/article140046347/Ganztagsbetreuung-zu-jedem-Preis-Nein.html>

<http://www.ganztagschule-niedersachsen.de/informationen/informationen-zur-ganztagschule/fuer-eltern.html>

<https://www.braunschweiger-zeitung.de/niedersachsen/article209239829/Ganztagschule-statt-Hort-Gewerkschaft-will-Gleichheit.html>

